

1 Vorwort

2 **Wir - die CDU Chemnitz - wollen Ihnen Zukunft, Sicherheit und Hoffnung geben.**

3 In den letzten 5 Jahren hat die CDU-Ratsfraktion im Stadtrat wichtige Meilensteine, die sie
4 sich 2019 gab, umsetzen können, dennoch benötigen wir für die Verwirklichung unserer
5 neuen Pläne eine ganze Reihe weiterer Etappen.

6 Viele der nachfolgenden Vorhaben sind längerfristig angelegt und lassen sich nicht in kurzer
7 Zeit realisieren - teilweise werden hierfür Jahre benötigt. Mutige und umsetzbare Ideen
8 bilden den Kern unseres Handelns, die Sie in unseren 14 Themenfeldern wiederfinden
9 werden.

10 Aus unserer Sicht ist Chemnitz ein schlafender Riese.

11 Die Stadt hat großes und zum Teil ungenutztes Potenzial. Diese Möglichkeiten müssen
12 endlich ausgeschöpft werden. Ohne klare Mehrheiten, wie im aktuellen Stadtrat, war es oft
13 schwierig, wichtige und wesentliche Entscheidungen zur Gestaltung der Zukunft unserer
14 Heimatstadt umzusetzen.

15 Wir versprechen Ihnen, uns mit aller Kraft für die Chemnitzerinnen und Chemnitzer
16 einzusetzen. Wir kennen ihre Sorgen und Nöte durch unsere Kandidaten, die aus ihrer Mitte
17 stammen.

18 Wir hören den Bürgerinnen und Bürgern zu und werden mit Fleiß, Können, Kreativität und
19 Gestaltungswillen für Chemnitz arbeiten. Unsere Entscheidungen sind transparent und stets
20 gut begründet. Uns liegt unsere Heimatstadt am Herzen. Die Menschen sollen gern in
21 Chemnitz leben und deren Kinder behütet aufwachsen. Wir arbeiten daraufhin, dass sie eine
22 gute Zukunft in ihrer Stadt haben. Diese wollen wir gern mit Ihnen gemeinsam entwickeln
23 und gestalten.

24

25 1. Ordnung und Sicherheit

26 Die CDU ist die Partei von Ordnung und Sicherheit in Chemnitz. Wir stehen für die klare
27 Durchsetzung städtischer Regelungen gegenüber jedem Chemnitzer oder Besucher, der den
28 Kanon des Miteinanders verlassen hat.

29 Für uns steht fest, dass die effektive Bekämpfung von Kriminalität und ein starkes
30 Sicherheitsgefühl in Chemnitz die Grundlage für eine hohe Lebensqualität und
31 wirtschaftlichen Erfolg darstellen. Nur wer sich sicher fühlt, fühlt sich wohl.

32 Das heißt konkret:

33 Der Stadtordnungsdienst, als das Ordnungsinstrument der Stadt Chemnitz, muss
34 zielgerichtet an Brennpunktorten und zu Brennpunktzeiten eingesetzt werden, sowohl im
35 Stadtzentrum aber auch in den Ortschaften und Stadtteilen. Wir werden ihn personell und

36 technisch so ausstatten und weiterentwickeln, dass er seine Aufgabe kompetent und
37 qualitativ hochwertig ausführen kann.

38 Hierzu gehören, Ruhestörungen zu bekämpfen und Parkanlagen zu kontrollieren.

39 Die Polizei kann mit den dann freiwerdenden Ressourcen Streifen in unserem direkten
40 Wohnumfeld durchführen und somit Drogenkriminalität, Einbrüche, Diebstähle oder Überfälle
41 verhindern.

42 Die Videoüberwachung in der Innenstadt hat sich bewährt. Durch sie konnte die Sicherheit
43 erhöht werden und Straftäter wurden überführt. Aufgrund der Erfolge wollen wir an
44 Brennpunkten weitere Videokameras einrichten, beispielsweise am Wall. Sie helfen
45 nachweislich, Täter schnell und beweissicher ihrer Strafe zuzuführen und die Stadt sicherer
46 zu gestalten. Hier gilt für uns null Toleranz gegenüber Straftätern.

47 Eine moderne Innenstadt ist Anziehungspunkt. Dazu zählen neben hochwertigen
48 Aufenthaltsorten im Grünen, unterschiedlichsten Geschäften, Kaffees und Restaurants vor
49 allem Ordnung und Sicherheit. Wir sind uns den aktuellen Problemen an einigen Orten bzw.
50 Punkten im Stadtzentrum wohl bewusst. Hier sehen wir großen Handlungsbedarf, damit die
51 Chemnitzer und Chemnitzerinnen ihre Innenstadt wieder gern aufsuchen. Sie haben ein
52 Recht auf ein sicheres und lebenswertes Zentrum. Ordnung und Sicherheit sind eine
53 wesentliche Grundlage für eine erfolgreiche, lebendige und pulsierende Innenstadt.

54 Kinder und Jugendliche sind unsere Zukunft. Gerade deshalb ist uns die Sicherheit im
55 Umfeld von Schulen, Kitas und Spielplätzen besonders wichtig.

56 Inakzeptablen aktuellen Zuständen (z.B. Alkoholiker- und Drogentreffs, Abladen von Müll)
57 auf Spielplätzen treten wir konsequent entgegen und sprechen uns für Verbote aus. Wir
58 fordern eine enge Zusammenarbeit von Polizei, Jugendamt und Schule, um
59 Kriminalitätsschwerpunkte aufzulösen.

60 Uns ist wichtig, dass alle Kinder sicher aufwachsen können.

61 Prävention ist für uns ein wichtiges Instrument, um kriminelles Verhalten bereits im Vorfeld
62 verhindern zu können. Präventionsmaßnahmen sind hierbei ein Teil eines
63 zukunftsweisenden Vereinslebens, z. B. bei Sport, Kultur und Musik und müssen unterstützt
64 werden.

65 Wir fordern, dass Folgen von Vandalismus und auch Müllecken unverzüglich beseitigt
66 werden. Gefasste Täter müssen für die Beseitigung entstandener Schäden persönlich
67 aufkommen.

68 Im Verfall befindliche Häuser und verwahrloste Grundstücke sind ein wachsendes Problem.
69 Daher fordern wir auch deren Eigentümer, sie im Rahmen aller zur Verfügung stehenden
70 gesetzlichen Möglichkeiten, konsequent in die Pflicht zu nehmen.

71 Gemeinsam mit CVAG und VMS müssen wir die Sicherheit und Sauberkeit in öffentlichen
72 Verkehrsmitteln und Haltestellen verbessern. Ein Element hierfür ist der Einsatz von
73 Videosystemen, deren Implementierung wir fordern.

74 Neue alternative Verkehrsmittel stellen in zunehmenden Maße ein Ordnungs- und
75 Sicherheitsproblem dar. So sind beispielsweise E-Scooter zwar eine Ergänzung unserer
76 Mobilität, allerdings dürfen sie nicht zu gefährlichen Hindernissen auf Straßen und
77 Gehwegen werden. Wir setzen uns für feste Stationen und Parkflächen ein, andere Städte
78 haben dabei gute Erfahrungen gesammelt.

79 Für weitere Sicherheitsmaßnahmen sind wir offen, ideologische Denkverbote auf Kosten der
80 Sicherheit unserer Bürger lehnen wir ab. An Brennpunkten müssen auch weitere
81 Maßnahmen, wie beispielsweise Waffen- oder Alkoholverbotbereiche diskutiert und wenn
82 die Voraussetzungen vorliegen umgesetzt werden.

83 2. Migration und Integration

84 Die CDU Chemnitz steht fest zum europäischen, christlich geprägten Menschenbild und der
85 daraus resultierenden Verantwortung Menschen in Not und Lebensgefahr zu helfen. Dabei
86 unterscheiden wir klar zwischen einer Fachkräftezuwanderung und dem Nothilfegedanken
87 des Asylrechts, ohne Missbrauch.

88 Das heißt konkret:

89 Menschen, die auf Grund eines positiv beschiedenen Asylgesuchs oder einer zu
90 erwartenden dauerhaften Duldung bei uns leben, müssen integriert und gefördert werden.
91 Integration verlangt dabei nicht die Aufgabe des Glaubens oder der eigenen Kultur, soweit
92 diese die Werte und Regeln unserer Gesellschaft und unseres Zusammenlebens nicht
93 verletzen.

94 Die Akzeptanz und der Respekt gegenüber unseren Grundwerten, insbesondere der
95 Gleichberechtigung von Mann und Frau, der Menschenwürde und des Freiheitsgedankens
96 unseres Grundgesetzes sind Voraussetzungen für den dauerhaften Aufenthalt in unserem
97 Land. Diese Werte und Normen gelten für alle Menschen, die in Deutschland und Chemnitz
98 heimisch werden wollen. Abstriche daran dulden wir nicht. Diese Grundvoraussetzungen des
99 Zusammenlebens müssen klar vermittelt werden. Hier sehen wir vor allem die staatlich und
100 kommunal geförderten Integrations- und Flüchtlingshilfeprojekte in der Pflicht. Ebenso sind
101 Angriffe auf die Religionsfreiheit und insbesondere Antisemitismus für uns klare Verstöße
102 gegen unsere Werte und nicht akzeptabel.

103 Entscheidungen zu Asylgesuchen müssen schnell getroffen werden. Innovativen Ideen
104 hierzu - beispielsweise den Ankerzentren - steht die CDU Chemnitz offen gegenüber. Nach
105 einem positiven Asylbescheid oder einer zu erwartenden langfristigen Duldung sollen die
106 Menschen schnell aus den Aufnahmeeinrichtungen heraus in dezentrale Wohnungen verteilt
107 werden, um eine schnelle Integration, sowohl in die Gesellschaft als auch in den
108 Arbeitsmarkt zu ermöglichen. Die städtische Wohnungsgesellschaft muss Ansätze
109 integrationshemmender lokaler Wohnstrukturen und eine Ghettoisierung durch eine kluge
110 Vermietungspolitik verhindern. In den Schulen und Kitas ist darauf zu achten, dass der
111 Migrantenteil ein vertretbares und integrationsförderndes Maß nicht übersteigt.

112 Begleitende Integrations- und Sprachkurse sind verpflichtend wahrzunehmen. Die CDU
113 Chemnitz setzt sich für eine ausreichende Anzahl derartiger Integrationsangebote ein. Auch

114 für eine erfolgreiche Integrationspolitik zählt für die Chemnitzer Union der Gedanke fördern
115 und fordern.

116 Ausländer und Migranten mit guter Bleibeperspektive sollen durch arbeitsmarktpolitische
117 Maßnahmen einen Einstieg in die Arbeitswelt finden, notfalls durch gemeinnützige
118 Tätigkeiten, um schlussendlich ihren Lebensunterhalt aus eigener Kraft bestreiten zu
119 können.

120 Menschen, die sich auf Grund eines Asylgesuchs in Chemnitz aufhalten und sich der
121 Integration in die Gesellschaft verweigern, jedoch gleichzeitig Leistungen beanspruchen,
122 welche diese Gesellschaft erwirtschaftet hat oder Straftaten begehen, verraten den
123 Hilfgedanken unserer Gesellschaft. Sie sollten ihr Aufenthaltsrecht umgehend verlieren und
124 unser Land verlassen.

125 Ist dies rechtlich nicht möglich, müssen alle gesetzlichen Möglichkeiten der Einschränkung
126 ihrer Leistung, zum Beispiel in Bezug auf den ausschließlichen Erhalt von zwingend
127 notwendigen Sachleistungen, ausgenutzt werden. Es ist eine Frage der Gerechtigkeit,
128 sowohl gegenüber denjenigen, die die Sozialleistungen erwirtschaften, als auch gegenüber
129 den Flüchtlingen, die unsere Werte achten und sich aufrichtig und dankbar integrieren.

130

131 3. Wirtschaft – mit Tradition und Zukunft

132 Wirtschaft ist nicht alles, aber ohne die Wirtschaft ist alles nichts. Sie ist die Voraussetzung
133 für die Weiterentwicklung unserer Stadt, für Vollbeschäftigung und die stetige Verbesserung
134 der Einkommenssituation, denn Industrie, Gewerbe, Handel und Handwerk schaffen
135 Arbeitsplätze und legen damit den Grundstein für unseren Wohlstand und eine steigende
136 Lebensqualität.

137 Das heißt konkret:

138 Wir setzen auf eine gleichberechtigte Entwicklung und Förderung vom weltweit agierenden
139 Industrieunternehmen, über den stabilen Mittelstand, den traditionellen und gleichzeitig
140 innovativen Handwerksbetrieb, den einheimischen Gastronomen bis hin zum Start-up-
141 Unternehmen. Die Zusammenarbeit zwischen der Stadt, der Wirtschaft sowie der
142 Technischen Universität muss wieder einen zentralen Platz in der Wirtschaftsförderung
143 einnehmen. Eine geeignete Plattform sehen wir dafür im Wirtschaftsbeirat des
144 Oberbürgermeisters, welcher u. a. auf Drängen und Initiative der Chemnitzer Union
145 entstanden ist.

146 Beim Thema Industrie- und Gewerbeansiedlung fordern wir insbesondere bei größerem
147 Flächenbedarf eine intensivere Zusammenarbeit mit unseren Nachbarregionen. Großes
148 Potenzial sehen wir in der Nachnutzung von ehemaligen Industrie- und Gewerbebeständen
149 im gesamten Stadtgebiet. Unsere Idee ist dabei ein Angebot von
150 Entwicklungspartnerschaften zwischen der Stabsstelle Wirtschaft beim Oberbürgermeister
151 und interessierten Eigentümern und/ oder Investoren zu unterbreiten.

152 Diese Form der Zusammenarbeit garantiert die Bündelung von Interessen und eine
153 zielgenaue und schnelle Umsetzung von Nachnutzungsinvestitionen auf vorhandenen, gut
154 erschlossenen und stadtbildprägenden Liegenschaften.

155 Wir sehen die dringende Notwendigkeit eines vielfältigen, stabilen und finanzierbaren
156 Energieangebotes für den Wirtschaftsstandort Chemnitz. Hierbei setzen wir jedoch nicht auf
157 Verbote, sondern auf innovative Lösungen und Anreize sowie das Wissen um den
158 technischen Fortschritt.

159 Eine große Herausforderung für die Wettbewerbsfähigkeit der Chemnitzer Wirtschaft ist der
160 Fachkräftemangel. Auf Grund der demografischen Situation ist Chemnitz auf längere Sicht
161 auf den Zuzug von vor allem jungen und gut ausgebildeten Menschen angewiesen. Um
162 hierfür bestmögliche Bedingungen zu schaffen, muss die Zusammenarbeit mit unserer
163 Technischen Universität verbessert und verstetigt werden. Alle Möglichkeiten über
164 Wirtschaftsverbände, die IHK und Gründerplattformen sind zu nutzen, um Studentinnen und
165 Studenten während des Studiums für den Wirtschaftsstandort Chemnitz zu begeistern und
166 die Rahmenbedingungen zu schaffen, damit sie mit Abschluss ihres Studiums in Chemnitz
167 ihre berufliche und private Zukunft sehen. Selbstverständlich gilt das ebenso für Azubis,
168 Berufsschulabsolventen und den Nachwuchs im Handwerk, im Gewerbe und in der
169 Gastronomie.

170 4. Bildung, Soziales und Jugend

171 Für ein lebenswertes Miteinander und ein zukunftsfähiges Chemnitz werden wir die gute
172 Tradition der sozialen Marktwirtschaft weitertragen. Wir investieren in Menschen, die unsere
173 Stadt heute und morgen stärken. Wir stehen auch für eine Förderung der jungen Generation,
174 ob im Rahmen frühkindlicher Erziehungshilfen, der Schulsozialarbeit oder der Förderung von
175 Jugendfreizeiteinrichtungen. Bildung ist hier das Fundament, um Chemnitz für die Zukunft fit
176 zu machen.

177 Das heißt konkret:

178 Das Schulsanierungsprogramm wird weiter zügig umgesetzt und bisher unberücksichtigte
179 Schulen werden kontinuierlich in diese Maßnahmen aufgenommen. Gleiches gilt für
180 Kindertagesstätten. Die Ausstattung von Schulen und Kindertagesstätten wird dem
181 tatsächlichen Bedarf angepasst.

182 Wir setzen uns für den Erhalt und die Förderung von Jugendfreizeiteinrichtungen nach § 11
183 SGB VIII ein. Es gilt, die Einrichtungen personell und infrastrukturell so auszustatten, dass
184 sie ihren gesetzlichen Aufgaben vollumfänglich erfüllen können.

185 In diesem Zusammenhang setzen wir uns für eine Novellierung der kommunalen
186 Fachförderrichtlinie Jugend/Soziales/Gesundheit ein.

187 Gegebenenfalls müssen Leistungen der Jugend- und Altenhilfe neu ausgeschrieben werden,
188 sofern bisherige Träger notwendige Qualitätsstandards auch in Bezug auf heutige
189 Lebenswirklichkeiten und wirtschaftliche Leistungsfähigkeit nicht erfüllen.

190 Neben dem gesetzlichen Anspruch der Schulsozialarbeit an Oberschulen sehen wir die breit
191 angelegte Förderung der Schulsozialarbeit an den weiteren Schulformen als kommunale
192 Aufgabe.

193 Ziel sollte es sein, dass mindestens ein Schulsozialarbeiter an jeder Schule tätig ist. Hierbei
194 handelt es sich um einen längerfristigen und kontinuierlichen Umsetzungsprozess. Die
195 Etablierung weitere Angebote der Schulsozialarbeit orientiert sich hierbei an den Bedarfen
196 der Schulen, kategorisiert in jährlich fortzuschreibenden Prioritätenlisten.

197 Ebenso sollte an den Bedarfen der Schulen die Unterstützung der Kinder und Jugendlichen
198 durch Schulbegleitung (Leistungen zur Teilhabe an Bildung) gestaltet und jeder Einrichtung
199 zugewiesen werden. Eine zielbringende Bündelung der unterschiedlichen Möglichkeiten und
200 Überwindung der Zuständigkeitsstreitigkeiten kommt den Schülerinnen und Schülern
201 entwicklungsfördernd zu Gute. Gleichzeitig lassen sich Bearbeitungszeiten und
202 Verwaltungsaufwand reduzieren. Dies führt zu einer Erhöhung der Begleitungsleistungen
203 ohne Mehrkosten und eine Entlastung in den Klassen für die Kinder und Jugendlichen und
204 die Lehrkräfte gleichermaßen.

205 Wir setzen uns für Zurückdrängen von Gewalt und Drogenkonsum an den Schulen unserer
206 Stadt ein. Dazu bedarf es einer Verbesserung der Kommunikationswege zwischen allen
207 beteiligten Akteuren sowie einer noch umfassenderen Aufklärung in Form der
208 Präventionsarbeit. Eine Schlüsselrolle kommt dabei den Schulsozialarbeitern zu.

209 Schulsozialarbeit in Zusammenarbeit mit weiteren Präventionsprojekten an Schulen sind
210 wesentliche Elemente, um Gewalt und Drogenkonsum an unseren Schulen
211 zurückzudrängen. Unsere Schulen brauchen bei der Polizei konkrete Ansprechpartner, die
212 bei Problemen (z.B. Verdachtsfälle bei Weitergabe von Drogen) Rat geben und Hinweise der
213 Schule unmittelbar verfolgen. Außerdem setzen wir uns für regelmäßige Treffen mit Polizei
214 und Stadtverwaltung an den Schulen ein. Daran sollen auch Eltern- und Schülervertreter
215 teilnehmen. Die Perspektive von Schülern und Eltern und deren ungefilterten Schilderung
216 sind zwingend notwendig, um Sicherheitsprobleme an Schulen schnell und konsequent zu
217 lösen.

218 Bei Präventionsprojekten an Schulen ist uns politische Neutralität wichtig. Ziel von
219 Prävention ist es, Werte zu vermitteln, politische Einflussnahme ist aber ganz klar keine
220 Aufgabe von diesen Projekten. Sie schafft Ablehnung bei einem Teil der Schüler und
221 widerspricht dem Beutelsbacher Konsens. Weder linke noch rechte Stimmungsmache haben
222 an unseren Schulen etwas verloren.

223 Die Unterstützung des Botanischen Gartens, als eine wichtige Einrichtung der
224 außerschulischen Bildung, muss gesichert und ausgebaut werden.

225 Wir setzen uns für eine bedarfsorientierte Förderung der Jugendfeuerwehren ein. In der
226 Fortschreibung des Jugendhilfeplans sollten diese Angebote mit aufgenommen werden.

227 Die medizinische Versorgung muss in allen Stadtteilen gewährleistet sein.

228 Einen Schwerpunkt innerhalb der sozialen Arbeit legen wir auf unterstützende Maßnahmen
229 von Integrationsbetrieben, um Menschen mit Behinderung bessere Chancen auf Arbeit und
230 Teilhabe zu ermöglichen. Ein barrierearmes Chemnitz ist unser Ziel.

231 Ehrenamtliches Engagement wie zum Beispiel der FFW und der zahlreichen Seniorinnen
232 und Senioren in den Begegnungseinrichtungen sind ein wesentlicher Bestandteil zahlreicher
233 sozialer Angebote und Projekte. Wir unterstützen diese Aktivitäten durch geeignete Förder-
234 und Aktivierungsmöglichkeiten.

235 Die CDU setzt sich ein für den Erhalt und die Stärkung des Berufsschulstandortes Chemnitz
236 ein, um damit die Voraussetzungen für eine bedarfsgerechte und ortsgebundene Ausbildung
237 zu gewährleisten.

238 Ebenso gilt es den Universitätsstandortes Chemnitz zu fördern. Dabei gilt es einerseits die
239 attraktiven Lebensbedingungen für Studierende besser nach außen zu tragen und unsere
240 Stadt, auch in Verbindung mit unserer kulturellen Vielfalt, für studentische Aktivitäten zu
241 öffnen. Dadurch wird unser Kernanliegen, die Studienmöglichkeiten an den Bedarfen der
242 regionalen Wirtschaft und des öffentlichen Lebens auszurichten, durch eine ansteigende
243 Nachfrage begleitet. Erste erfolgreiche Maßnahmen in den Bereichen der Pädagogik und
244 des Medizinstudiums sind weiter zu vertiefen. Wir setzen uns daher für den Aufbau des
245 Lehramtsstudiums im Bereich Oberschule, Berufsschule und Förderschule sowie die
246 Weiterentwicklung des Modellstudienganges Medizin MEDiC ein. Dabei kann durch die
247 Vernetzung des Studiums mit praktischen Erfahrungen und Anwendungen in regionalen
248 Unternehmen auch den Übergang ins spätere Arbeitsleben fördern und dem
249 Fachkräftemangel entgegenwirken.

250 Wir setzen uns ein für die Stärkung des Universitätsstandortes Chemnitz durch Aufbau des
251 Lehramtsstudiums im Bereich Oberschule, Berufsschule und Förderschule sowie die
252 Weiterentwicklung des Modellstudienganges Medizin MEDiC. Die CDU setzt sich ein für den
253 Erhalt und die Stärkung des Berufsschulstandortes Chemnitz ein, um damit die
254 Voraussetzungen für eine bedarfsgerechte und ortsgebundene Ausbildung zu gewährleisten.

255 5. Familie

256 Die Familie ist die Grundlage unserer Gesellschaft und muss auch auf kommunaler Ebene
257 entsprechend unterstützt werden. Chemnitz muss vor allem für junge Familien attraktiver
258 werden. Wir wollen, dass sie ihren Lebensmittelpunkt in unsere Stadt verlagern. Um dies
259 erreichen zu können, sind zahlreiche Veränderungen in der kommunalen Familienpolitik
260 notwendig. Eine moderne und bedarfsorientierte Familienpolitik bleibt ein Kernelement der
261 CDU Chemnitz.

262 Das heißt konkret:

263 Alle Angebote der Stadt, auch die der Stadtverwaltung, werden auf ihre
264 Familienfreundlichkeit hin überprüft und im Bedarfsfall angepasst.

265 Unabhängig von der Haushaltslage der Stadt, müssen stets ausreichende Betreuungsplätze
266 in den Kindertagesstätten zur Verfügung stehen. Das hat für uns oberste Priorität.

267 Wir unterstützen weiterhin die Förderung komplexer Hilfen als ein erfolgreiches präventives
268 Element, um Familien in schwierigen sozialen Lagen nachhaltig zu unterstützen und sie auf
269 ihrem Weg zu begleiten.

270 Die Angebote und die Arbeit freier Träger sind ein wesentlicher Bestandteil innerhalb der
271 Familienarbeit der Stadt Chemnitz. Die finanzielle Ausstattung der Freien Träger wird
272 langfristig gesichert. Wir setzen uns für den Erhalt der Kinder- und Familienzentren ein.

273 In den letzten Jahren sind vor allem die Kosten für die Hilfen zur Erziehung stark gestiegen.
274 Hier fordern wir, künftig passgenauere Hilfeinstrumente in Zusammenarbeit zwischen ASD
275 und den hilfeleistenden Vereinen und Unternehmen einzusetzen. Weiterhin fordern wir, die
276 stationären und ortsfremden Unterbringungen auf ein Minimum zu reduzieren. Das spart
277 Kosten und schafft somit zusätzliche monetäre Spielräume, um neue Projekte und Angebote
278 finanzieren zu können.

279 Wir setzen uns für familienorientiertes Bauen ein. Dazu gehört nicht nur die Ausweisung von
280 entsprechenden Baugrundstücken und bezahlbaren Wohnraum, sondern auch die
281 notwendige Infrastruktur wie Kitas, Schulen und Spielplätzen. Der sächsische Familienpass
282 muss auch in Chemnitzer Freizeiteinrichtungen mehr Anerkennung finden.

283 Das Zukunftskonzept (Masterplan) des Tierparkes Chemnitz und des Wildgatters muss auch
284 bei sich eintrübender Haushaltslage konsequent und kontinuierlich umgesetzt werden. Nur
285 so kann die Attraktivität gesteigert werden. Die hierfür notwendigen finanziellen Mittel sind in
286 den Haushalt einzustellen. Wir setzen uns dafür ein, dass die Einbeziehung privater
287 Investoren zielorientiert geprüft wird. Hier sehen wir bisher ungenutzte Chancen. Wir
288 unterstützen weiterhin den Förderverein des Tierparks Chemnitz. Ohne dessen großes
289 ehrenamtliche Engagement wären neue Publikumsmagneten (z.B. Eiszeit-Spielplatz und
290 Dschelada-Anlage) im Tierpark nicht errichtet worden.

291 6. Kultur

292

293 Chemnitz ist Kulturhauptstadt 2025 – eine Auszeichnung für die moderne Großstadt Chemnitz, als die
294 wir wahrgenommen werden wollen.

295 Eine ausstrahlende und lebendige Kultur ist Ausdruck unserer gesellschaftlichen Vielfalt und soll die
296 klügsten und kreativsten Köpfe langfristig nach Chemnitz locken. Künstlerische Kreativität schafft
297 Emotionen, die eine Gesellschaft zusammenbringt, den Intellekt und Austausch fördert und auch eine
298 konstruktive Streitkultur belebt. Wir wollen Qualität und Vielfalt der Chemnitzer Kulturlandschaft als
299 einen ausgewogenen Mix zwischen Hoch- und Breitenkultur erhalten.

300 Das heißt konkret:

301 Chemnitz wird sich mehr als bisher als kulturelles Zentrum der Region verstehen und sich gezielt als
302 solches vermarkten. Besonders im Jahr der Kulturhauptstadt tragen wir diese Botschaften nach
303 außen. Wir unterstützen die Vorbereitung als große Chance für die weitere positive Entwicklung der
304 Stadt. Touristische Eckpfeiler der Stadt sind Kunst und Kultur sowie Industriekultur.

305 Neben diesen Schwerpunkten sind Aktivangebote für den Tourismus nicht zu vernachlässigen und
306 durchaus erfolgsversprechend.

307 Der „Purple Path“ muss als dauerhaftes touristisches Angebot mit Ausgangs- und Endpunkt in
308 Chemnitz etabliert werden.

309 Die Angebote der Hochkultur in unserer Stadt werden besser vernetzt und gemeinsam vermarktet.

310 Die Auslastung der Kultureinrichtungen wird durch besseres Marketing, die gezielte Ansprache aller
311 Generationen und Altersklassen sowie die Ausrichtung der Spielpläne am Interesse der Bürger
312 erhöht. Ein sichtbarer Kulturpfad durch die Stadt kann die Gäste besser zu den attraktiven Standorten
313 leiten.

314 Wir setzen uns dafür ein, dass neben den Eckpfeilern der Hochkultur auch die reichhaltige
315 Museumslandschaft freier Träger und Vereine mit ihren Sammlungen, Museen und Events erhalten
316 bleibt.

317 Es muss bereits vor dem Jahr 2025 eine klare Strategie geben, was „nach 2025 bleibt, die sogenannte
318 „Legacy“.

319 Das Areal zwischen Marx-Kopf und Kunstsammlungen muss kurzfristig entwickelt werden. Eine
320 Öffnung des „Gebäuderiegels“ ist zwingend notwendig.

321 Das durch bürgerliches Engagement organisierte Festival „Light our Vision“ hat gezeigt, welches
322 Potenzial hier schlummert.

323 Wir stehen zum Ziel eines gemischten Areals für Kultur, Gastronomie, Geschäften und Wohnen.
324

325 7. Senioren in unserer Mitte- Ältere Menschen verstärkt in den 326 Focus rücken

327 Den demografischen Wandel sehen wir vor allem als eine Chance für die Entwicklung
328 unserer Stadt. Wir wollen vom umfangreichen Erfahrungsschatz unserer Senioren
329 profitieren. Ein erfülltes und zufriedenes Zusammenleben zwischen Jung und Alt ist uns
330 besonders wichtig. Den Wunsch unserer Senioren, ihre reichhaltige Lebenserfahrung und ihr
331 Wissen aktiv in die Gesellschaft einbringen zu können, unterstützen wir durch die Förderung
332 entsprechender Projekte.

333 Das heißt konkret:

334 Oftmals verbindet ein Großteil das Älterwerden nur mit Aspekten wie Pflege, Krankheit oder
335 Rente. Neben diesen wichtigen Themen möchten wir, dass auch die Interessen und
336 Wünsche der älteren Menschen vor allem im sozialen und gesellschaftlichen Kontext
337 wahrgenommen werden und mehr Beachtung bekommen.

338 Wir setzen uns dafür ein, dass die Vielfalt der Wohnsituationen bis ins hohe Alter mit der
339 Schaffung generationenübergreifender Wohnformen und weiteren seniorengerechten
340 Wohnungen mit Wahlserviceleistungen bereichert werden. Senioren sollten die Möglichkeit
341 besitzen, für sie passende Wohn- und Pflegeangebote zu wählen, die einen erfüllten
342 Lebensabend ermöglichen.

343 Wir unterstützen die bestehenden Projekte, wie beispielsweise Patengroßeltern oder
344 Alltagsbegleiter und setzen uns für deren zielgerichteten Ausbau ein. Solche Projekte leisten
345 einen wertvollen Beitrag der gesellschaftlichen Teilhabe unserer Senioren und ermöglichen
346 andererseits ein Leben bis ins hohe Alter in der eigenen Wohnung.

347 Die Stadt Chemnitz fördert zahlreiche Begegnungseinrichtungen. Diese Einrichtungen in
348 freier Trägerschaft sind durch ihre vielfältigen Angebote für Senioren eine wichtige Basis
349 gegen Vereinsamung. Um Erfolgreiches zu erhalten und auf die veränderte
350 Lebenswirklichkeit unserer Senioren zu reagieren, setzen wir uns für eine Novellierung und
351 Überarbeitung der Förderrichtlinie Begegnungsstätten ein. Hierin sehen wir die Möglichkeit
352 einer Qualitätssteigerung dieser Einrichtungen im Sinne der älteren Generation.

353 Wir wünschen uns eine effektivere aktive Zusammenarbeit der Senioren vor allen mit den
354 kommunalen Stellen, die für die Seniorenarbeit Verantwortung tragen. Bisherige
355 Beratungsmöglichkeiten sollen erhalten und kontinuierlich ausgebaut werden.

356 Eine aktive Beteiligung von Jugendlichen sowie der Generation ab 60 Jahren bei der
357 Erarbeitung von Projektideen für das Kulturhauptstadtprogramm begrüßen wir und werden
358 diesen Prozess politisch begleiten.

359 Wir setzen uns dafür ein, dass neben den Schwerbehindertenparkplätzen, auch Parkplätze
360 für ältere Menschen mit Gehbehinderung an geeigneten Stellen geschaffen werden.

361 Ein bedarfsorientiertes und barrierearmes Angebot für Senioren an Teilhabemöglichkeiten in
362 Wohnortnähe für Begegnungen von Jung und Alt in Kultur, Sport und Bildung ist uns wichtig.

363 Bei der Fortschreibung des Nahverkehrskonzeptes achten wir auf eine seniorenfreundliche
364 Ausgestaltung der Verbindungen unter Einbeziehung der Wohngebiete und Ortschaften am
365 Stadtrand.

366 Innovative Konzepte zur Sicherung der Nahversorgung im Wohnumfeld unterstützen wir.
367 Das beinhaltet neben Einkaufsmöglichkeiten für den täglichen Bedarf auch die medizinische
368 Versorgung.

369 8. Infrastruktur und Verkehr

370

371 Alle Bereiche der Infrastruktur und die Verkehrswege sind die Lebensadern unserer Stadt.
372 Sie sind die wichtigste Gestaltungsmöglichkeit und ein wichtiger Standortfaktor für die
373 Entwicklung unserer Stadt. Die bedarfsgerechte Straßenunterhaltung ist zu jeder Zeit
374 sicherzustellen. Ohne leistungsfähige Verkehrsnetze und Infrastrukturnetze ist keine
375 Entwicklung möglich. Ein modernes Verkehrsnetz berücksichtigt die Bedürfnisse aller, vom
376 Fußgänger und Radfahrer über den Nahverkehrsnutzer bis hin zum Autofahrer und den
377 Fernreisenden.

378

379 Das heißt konkret:

380

381 Sichere und kurze Fußwege in einen vernünftigen barrierearmen Zustand müssen das Ziel
382 für die gesamte Stadt sein. Sie sind die Basis für sichere Schulwege. Derzeit rauben
383 unkoordinierte Straßen- und Kanalsanierungen den Chemnitzerinnen und Chemnitzern den

384 letzten Nerv. Hier sind deutliche Verbesserungen möglich und nötig. Hierfür schlagen wir ein
385 Baustellenmanagement für eine ganzheitliche Koordination vor.

386 Die vorhandenen Planungen für den Radverkehr werden so weiterentwickelt, dass
387 durchgängige, sichere, schnell und leicht befahrbare Strecken entstehen. Diese sollen
388 bevorzugt über Nebenstraßen, ergänzt mit Neubauverbindungen, geführt werden. Es darf
389 keine sinnfreien und unterbrochenen „Aufmalungen“ von Radwegen auf großen
390 Hauptstraßen geben.

391 Im Nahverkehr hebt sich die gemeinsame Entwicklung des Chemnitzer Modells mit den
392 anliegenden Landkreisen von anderen Städten positiv ab. Dieses Netz soll gemeinsam mit
393 dem Bus- und Straßenbahnverkehr durch sinnvolle Verknüpfungsstellen mit Rad- und Pkw-
394 Parkplätzen attraktiver werden. Dringend notwendig ist ein gemeinsamer 24/7 Takt, um eine
395 einfache leichtverständliche Nutzung in der Region zu erreichen.

396 Der Südring ist bis zur Autobahn A4 im Osten zügig auszubauen. Der durch den Ausbau des
397 Südrings verbliebene Verkehr ist auf leistungsfähigen Achsen zu bündeln und diese sind mit
398 wirksamen Lärmschutzmaßnahmen zu ergänzen.

399 In der Innenstadt ist durch Neubau und Rückbau von Straßen der Verkehr um die
400 Wohngebiete herumzuleiten. Die bereits vorhandenen Parkplätze sind durch gut
401 ausgeschilderte und beleuchtete P+R Stellplätze an den Nahverkehrslinien mit zehn
402 Minutentakt zu ergänzen.

403 Das beschlossene Parkraumkonzept ist zügig umzusetzen.

404

405 Die Bahnanbindung der Stadt Chemnitz ist über mehrere Strecken notwendig. Die
406 Verbindung nach Leipzig ist im Halbstundentakt zu bedienen, um kurze Umsteigezeiten und
407 damit kurze Fahrzeiten zu realisieren. Der Fernverkehr ist über möglichst weitfahrende
408 Verbindungen zu realisieren, um eine hohe Wirtschaftlichkeit zu gewährleisten. Die
409 Schaffung eines leistungsfähigen Güterumschlags von der Schiene auf die Straße ist in
410 Chemnitz notwendig, um den Wirtschaftsstandort weiterentwickeln zu können.

411 Eine Zukunftsbetrachtung zu Auswirkungen des autonomen Fahrens im Nah- und
412 Individualverkehr ist vorzunehmen.

413 Chemnitz ist eine gewachsene Autofahrerstadt. Fahrverbote wird es mit uns nicht geben.

414 9. Stadtentwicklung und Bau

415 Chemnitz soll eine anziehende und lebenswerte Stadt für alle Generationen sein und sie
416 muss auf weiterwachsende Einwohnerzahlen besser vorbereitet werden. Eine starke
417 Innenstadt sowie die kontinuierliche Aufwertung der vielfältigen Stadtteile gehört für die
418 Chemnitzer Union zu einer modernen Stadtentwicklung. Auch die Stadteingangsstraßen
419 müssen durch zielgenaue Programme endlich attraktiver gestaltet werden.

420 Das heißt konkret:

421 Zur weiteren Stärkung der Innenstadt muss ein kreativer Mix aus Wohnen, Handel,
422 Gastronomie und Verwaltung im Fokus stehen. Ein Leuchtturmprojekt kann dabei die
423 Neugestaltung des gläsernen Kaufhofes werden. Die Erreichbarkeit ist für alle
424 Verkehrsteilnehmer gleichberechtigt, aber ohne ideologisch geprägte Vorgaben zu
425 verbessern bzw. zu erhalten. Der öffentliche Nahverkehr inklusive des Chemnitzer Modells
426 sind dabei wichtige Bausteine. Sie müssen bezahlbar bleiben und attraktiver werden.

427 Die Bauvorhaben in der Innenstadt müssen von der Stadtverwaltung professionell begleitet
428 werden. Qualität geht uns dabei vor Geschwindigkeit, aber Fortschritte müssen erkennbar
429 sein.

430 Geplante Projekte, öffentlich oder privat, sind offen und transparent mit den Chemnitzerinnen
431 und Chemnitzern zu kommunizieren. Dazu fordern wir nach wie vor einen eigenen Bereich
432 Öffentlichkeitsarbeit im Baudezernat.

433 Die Stadt Chemnitz braucht einen eigenen Flächenpool für Gewerbe- und
434 Industrieansiedlungen und eine Entwicklungspartnerschaft mit privaten Eigentümern und
435 Investoren.

436 Vereine und Bürgerinitiativen, wie z.B. die Nachnutzung des Sommerbades Erfenschlag, die
437 Parkeisenbahn, die KÜchwaldbühne u.v.m. sind bei ihren Vorhaben zu unterstützen. Sie
438 leisten ehrenamtlich einen unschätzbaren Beitrag für ein lebenswertes Chemnitz.
439 Insbesondere für die ländlichen Stadtteile fordern wir nach wie vor ein umsetzungsfähiges
440 Konzept mit Augenmaß zur unkomplizierten Nutzung bebaubarer Flächen für junge Familien
441 und als Angebot für Interessierte aus dem Chemnitzer Umland.

442 Für die Stadteingänge und deren Hauptstraßen müssen planmäßig neue Konzepte
443 entwickelt werden. Wildwuchs muss beschränkt und geordnet werden. Bei Bauvorhaben
444 fordern wir von der Stadtverwaltung ein konsequentes Kostencontrolling, auch und gerade in
445 Zeiten einer schwierigen Baukonjunktur.

446 Wir setzen uns für die nachhaltige Pflege und den Erhalt der zahlreichen Grünflächen,
447 Parkanlagen und Wälder in Chemnitz ein.

448 Die Kleingartenvereine in unserer Stadt bieten mit ihren über 17.000 Kleingärten
449 hervorragende Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten. Die Kleingartenvereine gilt es weiter zu
450 unterstützen.

451 10. Moderne und nachhaltige Verwaltung – Leistungsfähig, digital 452 und bürgerfreundlich

453 Die meisten Kontakte von Bürgern und Unternehmen zur öffentlichen Verwaltung finden vor
454 Ort in der eigenen Kommunal- bzw. Stadtverwaltung statt. Praktisch alle Bürger und die vor
455 Ort ansässigen Unternehmen stehen mit der Stadtverwaltung in Kontakt, fragen öffentliche
456 Dienstleistungen nach und bezahlen diese in der Regel auch. Dies reicht von der
457 Beantragung von Personalausweisen, über das Anmelden eines Kfz bis hin zur Anmeldung
458 eines Unternehmens. Zu Recht werden daher auch von der öffentlichen Verwaltung eine
459 qualitativ hochwertige Dienstleistung und eine kurze Bearbeitungszeit erwartet.
460 Voraussetzung dafür ist jedoch eine leistungsfähige Stadtverwaltung nach innen und außen.
461 Bürger und Unternehmen empfinden die Stadtverwaltung mit ihren zum Teil
462 undurchsichtigen und unterschiedlichen Zuständigkeiten als unmodern und zu bürokratisch.
463 Dieser Zustand ist nicht hinnehmbar – die Stadtverwaltung muss wieder Dienstleister für die
464 Bürger und die Unternehmen sein und muss sich neuen Technologien öffnen.

465

466 Das heißt konkret:

467 Die Digitale Agenda der Stadtverwaltung Chemnitz wird sukzessive und mit hoher Priorität
468 umgesetzt, kontinuierlich überprüft und entsprechend der aktuellen Entwicklungen
469 fortgeschrieben sowie die Verwaltungsstrukturen und -prozesse effizienter gestaltet.

470 Dabei legen wir besonderen Wert darauf, dass die elektronische Akte in allen Ämtern der
471 Stadtverwaltung bis spätestens 2030 eingeführt wird.

472 Damit wird die Basis gelegt, um die Prozesse innerhalb der Verwaltung und zu den
473 Bürgerinnen und Bürgern zu beschleunigen.

474 Begleitend dazu wird das Online-Zugangsgesetz umgesetzt. Hier liegt der Schwerpunkt vor
475 allem darin, die Dienstleistungen online und mittels elektronischer Akte durchgängig digital
476 anzubieten, welche auch einen Mengeneffekt haben, um möglichst viele Bürgerinnen und
477 Bürger zu erreichen.

478 Darüber hinaus sollen Prozesse identifiziert werden, die sogar automatisiert ablaufen
479 können, um auf diese Weise auch einem möglichen Arbeitskräftemangel in der
480 Stadtverwaltung zu begegnen. Hierbei sind auch die Potentiale Künstlicher Intelligenz (KI)
481 geeignet einzubeziehen.

482 Der Zugang zur Stadtverwaltung muss neben dem digitalen Zugang auch weiterhin
483 mit persönlichem Kontaktmöglich sein, um auf die unterschiedlichen Bedarfe eingehen zu
484 können.

485 Die Verwaltung wird ein modernes und bedarfsgerechtes Zentrum für Bürger und
486 Unternehmen, mit einheitlichen Zugangskanälen, die sicherstellen, dass die Bürgerinnen und
487 Bürger jederzeit ihr Anliegen vortragen können (telefonisch, E-Mail, Online-Antrag) und eine
488 verlässliche Antwort bekommen.

489 Dabei kommt es vor allem darauf an, dass Prozesse bei der Wahrnehmung hoheitlicher
490 Aufgaben durch flache Hierarchien beschleunigt und transparenter werden, soweit es der
491 gesetzliche Rahmen zulässt.

492 Hierzu müssen bestehende Entscheidungswege auf den Prüfstand gestellt und verändert
493 werden.

494 Die Stadtverwaltung muss sich der demographischen Entwicklung als Arbeitgeber stellen.
495 Dabei ist dem sich abzeichnenden Personalbedarf durch entsprechende Aktivitäten präventiv
496 zu begegnen. Ein Eckpfeiler hierzu ist die Attraktivität als Arbeitgeber. Dazu gehören u.a. das
497 Fördern von Mitarbeitern durch kontinuierliche Personalentwicklung auch mit
498 karrierefördernden Maßnahmen und bspw. das Angebot von Homeoffice.

499 Neue Technologien und die Perspektiven der Digitalisierung (siehe folgendes
500 Kapitel) werden konsequent genutzt, um die Verwaltung, Wirtschaft und Stadtgesellschaft in
501 ihren Zukunftsperspektiven bestmöglich zu unterstützen.

502 Es wird geprüft, welche Verwaltungsdienstleistungen (z.B. Digitalisierung von Post, Betrieb
503 von IT-Systemen im Verbund etc.) in einem Shared Service Center (SSC) erbracht und ggf.
504 auch anderen städtischen Gesellschaften oder kleineren benachbarten Kommunen gegen
505 Verrechnung als Dienstleistungen angeboten werden können. Interkommunale
506 Zusammenarbeit muss themenspezifisch verstärkt werden.

507 Informationssicherheit muss gewährleistet werden, um das Vertrauen in die digitale
508 Leistungsfähigkeit der Verwaltung zu erhalten.
509 Hierzu ist ein Informationssicherheitsmanagementsystem zu entwickeln und umzusetzen.

510 11. Digitalisierung und Smart City

511 Der Trend zur Digitalisierung ist in seinen Dimensionen mit den Entwicklungen mit der
512 damaligen industriellen Revolution vergleichbar. Er durchdringt nahezu alle Bereiche des
513 gesellschaftlichen Zusammenlebens und stellt die Stadtgesellschaft vor große
514 Herausforderungen, die es zu gestalten gilt. Dabei ist diese Entwicklung ein Prozess. Ziel ist
515 es, dass sich die Lebensqualität der Bürgerinnen und Bürger verbessert.

516 Das heißt konkret

517 Die Stadtverwaltung gestaltet neben dem Prozess der Digitalisierung nach Innen und Außen
518 auch einen Smart-City-Ansatz. Der Prozess der Entwicklung einer smarten City ist als
519 gesamtstädtische Aufgabe in das gesamte Stadtentwicklungskonzept zu integrieren. Dabei
520 muss das Konzept für einen Smart-City-Ansatz gemeinsam mit den regionalen Akteuren wie
521 z.B. der Technischen Universität Chemnitz, den Fraunhofer-Instituten, der Industrie- und
522 Handelskammer, der Handwerkskammer und den Unternehmen vor Ort aktiv gestaltet und
523 erarbeitet werden. Dabei sind ggf. Partner wie z.B. die Kommunale Gemeinschaftsstelle für
524 Verwaltungsmanagement (KGSt) einzubeziehen.

525 Frei verfügbare geeignete Daten der Stadtverwaltung sollen der Stadtgesellschaft
526 zunehmend und in größerem Umfang in einem Open Data Portal zur Nachnutzung
527 angeboten werden. Offene Daten sind dabei ein entscheidender Standortvorteil, wenn es
528 darum geht Orte z.B. für Unternehmensansiedlungen etc. zu finden. Ein weiteres Beispiel
529 stellen Parkraumdaten des öffentlichen Verkehrsraumes dar, die zur Parkplatzsuche genutzt
530 werden können u.v.m.

531 Bereits bestehende Lösungen, die den Kommunen wirtschaftlich zur Verfügung gestellt
532 werden können, sind konsequent für die Digitalisierung der Verwaltung zu nutzen. Dies sind
533 beispielhaft die IT-Basiskomponenten des Freistaates Sachsen. Dabei ist eine wirtschaftliche
534 Nachnutzung und Weiterentwicklung mit Anpassung auf die Gegebenheiten in Chemnitz
535 anzustreben.

536 12. Unsere Ortschaften – eine starke Gemeinschaft

537
538 Die Ortschaften am Stadtrand von Chemnitz haben sich über die Jahre ihre Identität
539 bewahrt. Sie verfügen über ein reiches und aktives Vereinsleben und sind Vorbild im Bereich
540 des ehrenamtlichen Engagements. Wir werden die Ortschaften und ihre Vertretungen
541 erhalten und stärken.

542 Das heißt konkret:

543
544
545 Die Ortschaftsräte sind demokratisch gewählte Vertreter der jeweiligen Ortschaft. Sie
546 müssen deshalb gestärkt und mit klaren Kompetenzen ausgestattet werden. Die
547 Vereinbarungen in den Eingemeindungsverträgen müssen umgesetzt werden.

548 Die Nahverkehrsverbindungen müssen schul- und bedarfsgerecht ausgestaltet sein.
549 Schulwegsicherheit muss gewährleistet sein. Entsprechende Maßnahmen hierfür sind
550 zeitnah umzusetzen.
551 Neue mobile Formen der Nahversorgung werden auf bedarfsorientierte Wirksamkeit
552 überprüft. Der begonnene Breitbandausbau in den Ortschaften ist flächendeckend
553 abzuschließen.
554 Die städtischen Einrichtungen wie Bürgerservicestellen, Bibliotheken, Jugendclubs,
555 Rathäuser und Sportstätten sind zu erhalten und in den Bedarfsplänen als Einrichtungen in
556 der Fläche gesondert zu betrachten.
557 Die Ortschaften sind angemessen an städtischen Veranstaltungen zu beteiligen. Die
558 Verwaltung sucht regelmäßig die Abstimmung mit den Ortsvorstehern. Die Ortsvorsteher
559 sind als Wahlbeamte ein Teil der Verwaltung und haben Zugang zu allen Informationen der
560 Verwaltung.

561 13. Umwelt

562 Für die CDU Chemnitz ist der Schutz unserer Umwelt eine Schwerpunktaufgabe. Dass
563 Chemnitz bis zum Jahr 2040 Treibhausneutralität erreicht, ist eine große Herausforderung.
564 Dennoch sieht die Chemnitzer Union im Umweltschutz nicht eine übergeordnete Priorität.
565 Wir stellen den Umweltschutz auf eine Stufe mit anderen notwendigen Aufgabefeldern. Ein
566 fortschrittlicher Umweltschutz kann nur im Einklang mit einer sich positiv entwickelnden
567 Wirtschaft stehen.

568 Das heißt konkret:

569 Wir wollen die Menschen beim Umweltschutz nicht überfordern. Als Chemnitzer Union
570 stehen wir nicht für Verbote, sondern für Anreize, um Umweltschutzziele zu erreichen. Das
571 Erreichen des Ziels der weitgehenden Treibhausgasneutralität für die Stadt Chemnitz bis
572 spätestens 2040 darf nicht zu Lasten der Wirtschaft und zu Lasten der sozialen Sicherheit für
573 die Chemnitzerinnen und Chemnitzer gehen. Greift der Umweltschutz zu stark in die
574 Chemnitzer Unternehmen ein, kann dies zu einem Wettbewerbsnachteil und zu einer
575 Verringerung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Unternehmen führen. Die Folge
576 hiervon sind geringere Gewerbesteuererträge für die Stadt und somit eine Reduzierung
577 von freiwilligen sozialen Leistungen der Stadt. Solch einem Szenario wird sich die CDU
578 Chemnitz konsequent entgegenstellen.

579 Wir sehen die Begrenzung auf wenige Technologien äußerst kritisch. Somit gibt es kaum
580 noch Spielraum für Innovationen. Wir setzen auf eine Technologieoffenheit, die über
581 Jahrzehnte der deutschen Wirtschaft, Forschung und Lehre im Weltmaßstab vordere Plätze
582 im Wettbewerbsvergleich garantierte.

583 Die Stadt Chemnitz soll mit ihren kommunalen Immobilien stets Vorbild für energetisches
584 Bauen und Sanieren sowie bei der Gebäudebegrünung sein. Das städtische Bauen und
585 Sanieren sowie das Beschaffungswesen für Investitions- und Verbrauchsgüter sollte sich an
586 dem Ansatz der Circular-Economy orientieren. Somit hat die Steigerung des Anteils an
587 zukünftig wiederverwendbaren oder recycelbaren Stoffen Priorität.

588 Chemnitz ist als eine der „grünsten“ Städte in Deutschland bekannt. Wegen der zu
589 erwartenden zunehmenden klimatischen Extremwetterlagen in den Sommermonaten sind
590 Maßnahmen zur Erhaltung von Stadtbäumen dringend notwendig, insbesondere durch einen
591 städtischen Baumwasserdienst. Weiterhin sollten künftig hitzeresistentere Baumarten die
592 städtischen Grünflächen bereichern.

593 Zur Förderung der Biodiversität setzen wir uns für das Ausweisen zusätzlicher Flächen ein,
594 wo sich beispielsweise Blüh- und Wildwiesen ungestört von regelmäßigen Mäharbeiten
595 entwickeln können.

596 Weiterhin setzen wir uns dafür ein, dass die Infrastruktur für E-Mobilität in der Stadt weiter
597 ausgebaut wird. Gerade beim Angebot an einer flächendeckenden Ladeinfrastruktur für
598 Automobile und Fahrräder besteht deutlicher Verbesserungsbedarf. Jedoch sehen wir diesen
599 Ausbau nicht als kommunale Aufgabe.

600 14. Sport

601 Chemnitz war schon immer eine Sportstadt. Chemnitzer Athletinnen und Athleten bringen
602 von internationalen Wettkämpfen regelmäßig sehr gute Platzierungen und Medaillen nach
603 Hause. Doch nicht nur der Leistungssport ist in Chemnitz verankert. Die Stadt zeichnet sich
604 durch einen regen und vielfältigen Breitensport aus. Dieses sportliche Niveau will die
605 Chemnitzer Union erhalten und sukzessiv ausbauen.

606 Das heißt konkret:

607 Sport soll für alle Chemnitzerinnen und Chemnitzer in allen Alters- und Lebenslagen
608 ermöglicht werden. Insbesondere vom Kindergarten, über die Schule, Berufsausbildung und
609 Hochschule bis zum Seniorensport müssen ausreichend und bezahlbare Angebote
610 bereitgestellt werden. Einen besonderen Stellenwert muss die Schwimmbildung für
611 Kinder- und Jugendliche einnehmen.

612 Um dies umsetzen zu können, benötigt die Stadt eine moderne und leistungsfähige
613 Sportinfrastruktur, bestehend aus Bädern und Schwimmhallen, Sportanlagen und
614 Sporthallen. Künftige Sanierungen beziehungsweise der Bau von Sportstätten sind so zu
615 gestalten, dass der Spitzensport ebenso wie der Breitensport hervorragende Bedingungen
616 vorfindet. Insbesondere sollte bei allen Nutzungskonzepten die Vielfalt der Chemnitzer
617 Sportlandschaft gefördert werden, das heißt beispielsweise die Unterstützung des Fußballs
618 darf nicht zu Lasten anderer Sportarten geschehen. Neue Bauvorhaben sollten immer unter
619 dem Aspekt der Diversität des Sports geplant werden und vielfältige Nutzungsmöglichkeiten
620 für die Breite der Gesellschaft bieten.

621 Chemnitz wird langfristig als Olympiastützpunkt erhalten bleiben. Dies erfordert u.a. den
622 weiteren Umbau und Sanierung der Sportstätten des Leistungs- und Breitensportes und eine
623 angemessene Förderung. Wichtig ist uns weiterhin die infrastrukturelle und energetische
624 Entwicklung des Eissportkomplexes im Kuchwald.

625 Eine an den Interessen der Sportlerinnen und Sportler orientierte Vergabe der Hallen-, Platz-
626 und Wasserzeiten kann durch Digitalisierung verbessert und optimiert werden. Hierfür setzen
627 wir uns ein. Alle Schulsportflächen sollten besser für eine breite Öffentlichkeit nutzbar sein.

628 Dies wollen wir unter anderem durch effektivere Nutzungszeiten auch nach Schulschluss
629 ermöglichen. Es sollen transparentere und bedarfsgerechtere Nutzungspläne von
630 öffentlichen Sportstätten unter Beachtung der Thematik Inklusion entwickelt werden.

631 Angesichts steigender Kosten für Energie, den Erhalt und die Sanierung von Sportstätten
632 und -anlagen, für die Mobilität oder auch des Personals, stehen viele Vereine vor finanziellen
633 Herausforderungen und teilweise vor einer wirtschaftlich prekären Lage. Rücklagen sind
634 während der Corona-Pandemie oftmals völlig aufgebraucht. Steigende Mitgliedsbeiträge sind
635 für viele Vereine unausweichlich, um die höheren Kosten zu decken.

636 Die Chemnitzer Union sieht hier dringenden Handlungsbedarf, um die aktive Teilhabe am
637 Sport nicht an finanzieller Not scheitern zu lassen und die Vielfältigkeit der Chemnitzer
638 Vereinssportlandschaft zu erhalten. Wir können uns eine höhere kommunale Förderung der
639 Chemnitzer Sportvereine unter Berücksichtigung haushälterischer Erfordernisse vorstellen.
640 Weiterhin nutzen wir unseren Einfluss über Bundes- und Landtagsabgeordnete, um neue
641 Formen der Entlastung vor allem für Sport treibende Familien und Kinder zu generieren.

642 Sportveranstaltungen im Spitzen- und Breitensport müssen fester Bestandteil des
643 Stadtlebens sein und als Image- und Wirtschaftsfaktor mehr unterstützt werden. Das betrifft
644 insbesondere sportliche Großereignisse. Chemnitz sollte als weltoffene „Sportstadt“ national
645 und international wahrgenommen werden. Sport muss für viele Chemnitzerinnen und
646 Chemnitzer live erlebbar werden.

647 Die Bundesstützpunkte in den Sportarten Leichtathletik, Gewichtheben, Kunstturnen,
648 Radsport und Eisschnelllauf müssen unbedingt erhalten bleiben. Dafür braucht der
649 Spitzensport, insbesondere der Nachwuchsleistungssport, eine geeignete Infrastruktur sowie
650 ein ehren- und hauptamtliches Expertennetzwerk, um die geforderten international
651 konkurrenzfähigen Leistungen zu erbringen. Wichtige institutionelle Akteure sind unter
652 anderen die Eliteschule des Sports, das Sportinternat, der Olympiastützpunkt Sachsen sowie
653 die zahlreichen Vereine der Stadt Chemnitz.

654 Die Stadt bietet aufgrund der gebotenen Rahmenbedingungen im Spitzensport für seine
655 aktuellen und auch für potentielle Athletinnen und Athleten eine attraktive sportliche Heimat.
656 Das will die Chemnitzer Union erhalten. Ein wichtiger Faktor ist hierbei die Förderung der
657 dualen Karriere während oder nach dem Sport. Um die Schulausbildung, das Studium oder
658 die Berufsausbildung neben dem Spitzensport zu ermöglichen, braucht es starke und flexible
659 Partner aus Wirtschaft und Bildung. Zusammen mit dem Olympiastützpunkt Sachsen sollte
660 hier nach Unterstützungsmöglichkeiten gesucht werden.

661 Sport findet nicht nur in den organisierten Strukturen der Vereine statt, sondern auch frei im
662 öffentlichen Raum. Angebote an Sportanlagen wie zum Beispiel Skater-Parks, Rad- und
663 Laufstrecken oder auch Trimm-Dich-Pfade müssen ausgebaut werden, was nicht nur einen
664 niedrigschwelligen Zugang zum Freizeit- und Gesundheitssport bietet, sondern auch die
665 Lebensqualität innerhalb der Stadt nachhaltig erhöht. Aber nicht nur der Ausbau, sondern
666 auch der Erhalt von bestehenden Angeboten hat Priorität.

667 Der Chemnitzer Sport leistet einen wichtigen kulturellen Beitrag für die Gesellschaft, ist nicht
668 nur gesundheitsfördernd, sondern auch sinn- und identitätsstiftend, vermittelt Regeln und
669 Werte, wirkt integrativ und fördert die Persönlichkeitsentwicklung. Sport ist ein bedeutendes

670 Kulturgut und sollte eine wichtige Rolle für das Programm der Kulturhauptstadt Europas
671 2025 einnehmen. Hier sehen wir großen Nachholbedarf.

672 Im Rahmen der Kulturhauptstadt 2025 wurde die, vor allen für ältere Chemnitzerinnen und
673 Chemnitzer mit positiven Erinnerungen verbundene, Friedensfahrt als ein Programmpunkt
674 neu initiiert.

675 Gern greifen wir einen Aspekt der Friedensfahrt auf und wollen ihn auf das Wirken der CDU
676 Chemnitz nicht nur für den Sport adaptieren. Der Gesamtführende fuhr wie auch bei der Tour
677 de France im gelben Trikot. Die CDU Chemnitz wurde von den Wählerinnen und Wählern bei
678 der letzten Stadtratswahl 2019 zur stärksten kommunalpolitischen Kraft erhoben. Seitdem
679 tragen wir sinnbildlich das gelbe Trikot des Führenden. Um unsere Arbeit für die
680 Chemnitzerinnen und Chemnitzer sowie Ihre und unsere Heimatstadt aktiv fortsetzen und die
681 vielen Punkte dieses Wahlprogrammes umsetzen zu können, wollen wir das gelbe Trikot des
682 Führenden erfolgreich verteidigen.

683 Hierfür werben wir um Ihr Vertrauen und Ihre drei Stimmen.